

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 02/0189/WP18
Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich Datum: 02.11.2022 Verfasser/in: FB 02
Ergebnisse der koordinierten Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.11.2022	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Kenntnisnahme
15.06.2023	Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu den Ergebnissen der Koordinierten Bürgerbefragung 2021 zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu den Ergebnissen der Koordinierten Bürgerbefragung 2021 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Ergebnisse der koordinierten Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten

Die Ergebnisse der koordinierten Bürgerbefragung für das Jahr 2021 liegen vor.

1.075 Aachener*innen haben sich beteiligt. Sie beantworteten Fragen zur Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen sowie mit örtlichen Gegebenheiten, zu Aspekten der Lebensqualität, zur persönlichen Zufriedenheit, zum öffentlichen Nahverkehr sowie zur Stadtverwaltung.

Hintergrund

Die Statistikstelle, die in den Fachbereich 02 integriert ist, erfasst Daten aus allen Bereichen der Stadt Aachen, bereitet sie auf und erarbeitet dazu gegebenenfalls Auswertungen. In Kooperation mit anderen kommunalen Statistikstellen im Verband der deutschen Städtestatistiker (VdSt) werden Methoden fortlaufend weiterentwickelt.

Die koordinierte Bürgerbefragung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Verbandes. Sie erlaubt den Vergleich zu anderen Städten und bildet zudem Jahresvergleiche ab. Es ist bereits die sechste Befragung dieser Art, wobei Aachen nach 2018/19 nun zum zweiten Mal teilgenommen hat.

Methoden

Im Herbst 2021 wurde die koordinierte Bürgerbefragung in Kooperation mit dem IFAK Institut GmbH & Co. KG zeitgleich in 15 deutschen Städten durchgeführt. Dazu wurden 3.200 Bürger*innen ab 16 Jahren zufällig aus Melderegisters ausgewählt und angeschrieben. Sie konnten die Fragen entweder online oder mit einem Papierbogen beantworten.

Der Fragenkatalog wurde durch die Arbeitsgemeinschaft des Verbandes der deutschen Städtestatistiker (VDSt) erstellt und ist angelehnt an eine europaweite Bürgerbefragung (Urban Audit).

Ausgewählte Ergebnisse

Die *persönliche Zufriedenheit* der Teilnehmer*innen ist in der Studie deutlich höher als die Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen oder örtlichen Gegebenheiten bzw. Aspekten der Lebensqualität. Die persönliche Zufriedenheit reicht von 67% mit der beruflichen Situation, über 76% mit der finanziellen Situation, 86% mit der Wohngegend und 87% mit dem geführten Leben im Großen und Ganzen. Im Vergleich zum Gesamtergebnis sind die Aachener und Aachenerinnen etwas unzufriedener.

Aspekte der Lebensqualität wurden von den Studienteilnehmer*innen insgesamt deutlich schlechter bewertet, in Aachen jedoch etwas besser als in der Gesamtstudie. Dies beinhaltet das Sicherheitsgefühl nachts in der eigenen Wohngegend (AC: 71% vs. Gesamt: 66%), das Sicherheitsgefühl nachts in der Stadt (AC: 55% vs. Gesamt: 42%), die gelungene Integration von Ausländer*innen (AC: 40% vs. Gesamt: 32%), die Zukunftsperspektive (AC: 31% vs. Gesamt: 24%) und guten Wohnraum zu einem vernünftigen Preis zu finden (AC: 19% vs. Gesamt: 11%). Eine Ausnahme bildet die Meinung, dass Armut in der Stadt ein Problem ist. Armut wird in Aachen deutlich häufiger als Problem wahrgenommen (51%) als in der Gesamtstudie (44%).

Bei der *Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen* sowie *örtlichen Gegebenheiten* liegt Aachen oft im Bereich des Ergebnisses der Gesamtstudie. Auffällig ist hier im Positiven die Zufriedenheit der Aachener Teilnehmer*innen mit öffentlichen Flächen wie Märkte, Plätze und Fußgängerzonen (AC: 82% vs. Gesamt: 75%). Dagegen schneidet der öffentliche Nahverkehr in Aachen besonders schlecht ab (Zufrieden - AC: 50% vs. Gesamt: 58%).

Zu den drei wichtigsten Themen für die Stadt Aachen gehören Wohnungswesen (54%), öffentlicher Personennahverkehr (42%) und Sicherheit (38%). Speziell für Aachen sticht der öffentliche Personennahverkehr mit 42% heraus; bei den mittelgroßen Städten wird er im Schnitt nur in 30% als eines der drei wichtigsten Themen bewertet.

Die Bedeutung des *öffentlichen Nahverkehrs* zeigt sich auch in der Nutzung. Die Aachener Teilnehmer*innen gaben überdurchschnittlich häufig an, dass sie den Bus nutzen (41%) gegenüber allen teilnehmenden mittelgroßen Städten (150.000-450.000 Einwohner*innen – 29%). 64% der Aachener*innen sind häufig zu Fuß unterwegs, deutlich mehr als in allen vergleichbar mittelgroßen Städten (46%). Beim öffentlichen Nahverkehr bewerteten die Aachener die Themen Bezahlbarkeit (42%), Sicherheit (73%), Erreichbarkeit (81%) und Taktung (58%) vergleichbar zu den anderen Teilnehmer-Städten. Eine Ausnahme bildet hier die Zuverlässigkeit bzw. Pünktlichkeit mit nur 50% gegenüber dem Gesamtergebnis mit 63%.

Die Zufriedenheit mit der *Stadtverwaltung* bewegt sich in Aachen etwa auf Höhe des Gesamtergebnisses. Eine etwas höhere Zufriedenheit zeigt sich in der Bewertung angemessener Gebühren (Zustimmung - AC: 42% vs. Gesamt: 37%) sowie die Verfügbarkeit der Stadtverwaltung im Internet (Zustimmung - AC: 68% vs. Gesamt: 64%).

Fazit und Ausblick

Die koordinierte Bürgerbefragung ermöglicht einen neutralen Blick auf die Bedürfnisse der Aachener*innen in Bezug auf die Lebensqualität ihrer Stadt. Durch den Vergleich mit anderen Städten sowie mit den Ergebnissen der vorherigen Befragung, können positive wie kritische Faktoren und Entwicklungspotenziale der Stadt Aachen identifiziert werden.

Den Ergebnisbericht des IFAK Institutes mit dem kompletten Fragenkatalog für alle Kommunen finden Sie in der Anlage.

Während der Ausschusssitzung wird Frau Fitzner einige weitere Aachen-spezifische Ergebnisse vorstellen.

Der Statistikstelle liegt der komplette Datensatz vor, somit können auch weitere, spezielle Fragestellungen ausgewertet werden. Wenden Sie sich dazu gern an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Statistikstelle.

Anlage/n:

VDst Grundmodul2021 Gesamtbericht (aus Gründen der Ressourcenschonung nur im Ratsinformationssystem)